

Hannes Jäkle

Sterilisation im Dritten Reich. Voraussetzungen, NS-Politik und deren Auswirkungen in der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork/Baden

SoSe 1997, A 16, 60 Seiten

Eugenische Fragestellungen drängen sich heute genauso auf wie in früheren Generationen. Daß eine ethisch verantwortliche Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen immens wichtig ist, darauf weist das abschreckende Beispiel des nationalsozialistischen Umgangs mit diesem Thema nachdrücklich hin. Die Eugenikdebatte im Dritten Reich war fast ausschließlich durch ideologische Gesichtspunkte motiviert. Mit ihrem Sterilisationsgesetz gelang es den Nationalsozialisten, einen Teil ihrer fatalen erb- und rassenpflegerischen Pläne zu verwirklichen. Daß diesen Plänen ein höchst fragwürdiges Menschenbild zugrunde lag, war den meisten Zeitgenossen nicht ausreichend bewußt.

Die vorliegende Arbeit versucht, den Weg zum nationalsozialistischen Sterilisationsgesetz nachzuzeichnen und die Durchführung dieses Gesetzes zu erhellen. Dabei wird sich zeigen, daß das nationalsozialistische Sterilisationsgesetz das Produkt einer lange vor 1933 einsetzenden Entwicklung war, die mit diesem Gesetz keineswegs zu Ende kam. Vielmehr wurde es im Laufe der Jahre immer weiter verschärft, und neue Gesetze traten hinzu.

Im einzelnen besteht die Arbeit aus drei Teilen. Im ersten Teil werden die ideologischen und geschichtlichen Entwicklungslinien aufgezeigt, die zur Sterilisationspolitik des Dritten Reiches führten. Für die Darstellung dieser Voraussetzungen soll genügend Raum gelassen werden, da sie für das Verständnis der Vorgänge im Dritten Reich von entscheidender Bedeutung sind. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem nationalsozialistischen Sterilisationsgesetz und dessen Ausführung im allgemeinen. Aufgabe des dritten Teils ist es schließlich, den Vollzug des nationalsozialistischen Sterilisationsgesetzes am Beispiel der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork/Baden, einer Einrichtung der Inneren Mission, zu veranschaulichen.

Die Haltung der Inneren Mission zu eugenischen Fragestellungen sowie zu dem nationalsozialistischen Sterilisationsgesetz kommt im ersten und zweiten Teil der Arbeit ausdrücklich zur Sprache, um den Rahmen deutlich zu machen, den die Innere Mission für ihre Einrichtungen und damit auch für die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork/ Baden abgesteckt hatte.